

Italienische Premierministerin unter Ermittlungen wegen Libyen-Warlord

Die italienische Premierministerin Giorgia Meloni steht unter Untersuchung wegen der Rückführung eines libyschen Warlords. Die Staatsanwaltschaft in Rom ermittelt gegen sie und zwei Minister.

In Rom, Italien, haben die Staatsanwaltschaften eine Untersuchung gegen Premierministerin **Giorgia Meloni** sowie zwei Minister ihrer Regierung eingeleitet. Der Hintergrund der Untersuchung ist die Rückführung eines libyschen Warlords, der vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gesucht wird. Dies gab die italienische Premierministerin am Dienstag bekannt.

Einleitung der Untersuchung

Meloni enthüllte die Ermittlungen über mögliche Beihilfe zur Rückführung von Ossama Anjem, auch bekannt als Ossama al-Masri, in einem Video, das sie in sozialen Medien veröffentlichte. Sie gab an, dass auch ihre Justiz- und Innenminister sowie ein Staatssekretär in die Untersuchung verwickelt sind.

Reaktionen auf die Rückführung

Die Regierung von Meloni sieht sich zunehmender Kritik von der Opposition, Menschenrechtsorganisationen und sogar vom Internationalen Strafgerichtshof selbst ausgesetzt. Diese Gruppe erhebt Vorwürfe gegen die italienischen Behörden, weil al-Masri nach seiner Festnahme in der norditalienischen Stadt Turin aufgrund eines Haftbefehls des internationalen Gerichts auf

Grund eines Verfahrensfehlers freigelassen wurde.

Bedeutung der Ermittlungen

Die laufende Untersuchung könnte weitreichende politische Konsequenzen für die Regierung von Giorgia Meloni haben und den Druck auf sie erhöhen, sich zu den rechtlichen und moralischen Verpflichtungen Italiens in Bezug auf internationale Strafverfolgung zu äußern. Beobachter sind gespannt, wie sich die Situation entwickeln wird und welche Maßnahmen Melonis Regierung ergreifen könnte, um auf die Vorwürfe zu reagieren.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at